

SVP des Kantons Zürich

Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf

Tel. 044 217 77 66

Fax 044 217 77 65

E-Mail: sekretariat@svp-zuerich.ch



Dübendorf, 5. Januar 2019

Für Stadt und Land

Kantonsrat Konrad Langhart, Präsident der SVP des Kantons Zürich

Seit über hundert Jahren kämpft die Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich – die Partei des aktiven Mittelstandes – für die Freiheit und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger in Stadt und auf dem Land. Und genau darin liegt auch der Auftrag unseres Staatswesens. Wir erwarten von unserem Rechtsstaat, dass er uns gegen innen und aussen Sicherheit gibt, damit wir unsere Freiheit auch nutzen können. Der Staat kümmert sich heute zwar um alles Mögliche, aber immer weniger um seine Kernaufgabe: die Erhaltung der freiheitlichen Rechte des Volkes und den Schutz der Menschen vor Verbrechen und Verbrechern.

Zu unserer Freiheit gehört die persönliche Mitbestimmung in Gemeinde, Kanton und Bund. Doch genau das ist heute massiv bedroht – von innen noch mehr als von aussen. Die direkte Demokratie wird ausgehöhlt. Eine Mehrheit von Bundesrat, Parlament und Bundesgericht will das Recht der direkten Sachabstimmung aushebeln. Mit dem Zaubermittel des «internationalen Rechts» wird der Volkswille bei Bedarf ausgeschaltet, für nichtig erklärt oder nicht richtig umgesetzt. Die politische Elite will uns immer noch schleichend und möglichst ohne Volksabstimmung in die EU führen. Wir verstehen unter Freiheit aber ein Leben in einer selbstbestimmten und nicht in einer fremdbestimmten Schweiz. Die SVP kämpft auch in Zukunft für freie Bürger und Bürgerinnen in einem freien Land, für die freie Wahl der Lebensform, des Arbeitsplatzes, der Freizeitgestaltung und der Verkehrsmittel.

Freiheit bedeutet auch tiefere Steuern und Abgaben, Schutz des Eigentums und die Sicherheit vor wirtschaftlicher Not für unsere werktätigen und pensionierten Einwohner der Schweiz. Alle sollen über ihr Einkommen möglichst frei verfügen können. Das stärkt die Wirtschaft, schafft Wohlstand, Arbeitsplätze und Lehrstellen. Darum fordert die SVP konkret beispielsweise um 5 Prozent tiefere Steuern. Wir fordern mit kantonalen Vorstössen den vollen steuerlichen Abzug der obligatorischen Krankenkassenprämien oder die Steuerbefreiung des AHV-Einkommens.

Die SVP toleriert nicht, dass der Staat unsere Sicherheit immer weniger schützt, die Grenzen nicht kontrolliert und ausländische Verbrecher nicht ausschafft. Wir wollen eine Null-Toleranz bei Gewalt. Der Anteil von Ausländern an Straftaten ist unverändert hoch. Frauen und ältere Mitbürger wagen sich nachts immer weniger auf die Strasse. Unser schönes Land droht zu verrohen. Es braucht mehr Polizisten zur richtigen Zeit an den Brennpunkten. Straftaten müssen durch die Gerichte wieder richtig sanktioniert werden.

Die Arbeitsplatzsicherheit ist vor allem durch die Personenfreizügigkeit aus dem EU-Raum gefährdet. Die SVP will die eigenständige Steuerung der Zuwanderung und einen echten Inländervorrang.

Unsere soziale Sicherheit ist gefährdet, denn kein Sozialstaat funktioniert ohne Grenzen. Zudem müssen wir die falschen Anreize in der Sozialhilfe korrigieren. Arbeit muss sich im Verhältnis zum Sozialhilfebezug wieder lohnen und die Bereitschaft zur Reintegration in den Arbeitsprozess muss generell besser werden. Zudem soll die Höhe der Bezüge an die Anzahl Steuerjahre gekoppelt werden, damit beispielsweise ältere Langzeitarbeitslose bessergestellt werden.

Die SVP will die AHV, die Renten, die Invaliden- und die Arbeitslosenversicherung sowie die Gesundheitsversorgung sichern. Wir fordern in diesem Zusammenhang, dass die Nationalbankgewinne in die AHV fließen.

Die SVP will eine produzierende Landwirtschaft mit einem hohen Selbstversorgungsgrad, die uns ein Stück Ernährungssouveränität bietet.

Die SVP will auch eine glaubwürdige Landesverteidigung und einen Bevölkerungsschutz mit einer Armee, die ihren Auftrag wieder erfüllen kann.

Sie sehen – das ist die SVP: Freiheit und Sicherheit!

Wir sind die Partei des aktiven Mittelstandes, der Arbeitnehmer, der KMU, der Gewerbler, der Bauern. Die Partei der Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und vom Land, die stolz auf eine unabhängige Schweiz sind und die nur so viel Staat wollen wie nötig.

Mit Ernst Stocker und Natalie Rickli haben wir eine sehr gute Ausgangslage, da bin ich sehr überzeugt. Ein Team aus und für Stadt und Land. Ein Team, das die ganze Breite der SVP abbildet. Es geht nicht um die persönliche Karriere unserer Kandidaten, sondern es geht allein um den Anspruch der Partei, dass unsere Anliegen und Grundsätze erfolgreich in die Zürcher Regierung getragen werden. Es geht darum, dass wir gute Resultate sehen wollen in der konkreten Umsetzung unserer Forderungen in der kantonalen Politik. Das bedingt, dass in der Regierung für unsere Sache gekämpft wird. Ernst Stocker und Natalie Rickli bürgen für das, da bin ich überzeugt. Die Zürcher SVP wird ihre Regierungsvertreter in diesem Sinne eng, konstruktiv und kritisch begleiten. Dies sind wir den Wählerinnen und Wählern schuldig.